



Mentoren wie Barbara-Anne Aniszewski und Johann Remlein helfen Kindern, noch besser und schneller Lesen zu lernen. In der Grundschule Brietlingen haben sie im vorigen Jahr unter anderem Samira und Niklas unterstützt.
Foto: t w

Auch Feuerwehr kann beim Lesenlernen helfen

Verein Mentor und Partner des Netzwerks Leseförderung wollen Jungen fördern und in Lehrerfortbildung investieren

pet Lüneburg. "Jedes Kind hat das Recht auf eine qualifizierte Leseförderung", sagt Susanne von Stern mit Nachdruck. Und die Vorsitzende des Vereins "Mentor - die Leselernhelfer" kündigt voller Enthusiasmus an: "Das Jahr 2007 soll in Lüneburg das Jahr der Leseförderung werden." Fortbildungen für Lehrer, ein neues Projektseminar an der Uni und die Aktionswoche "Lüneburg liest", das sind nur drei Großprojekte, die 2007 stattfinden sollen.

Einen Scheck über 6600 Euro übergab der Round Table 70 anlässlich der Einweihung der Geschäftsstelle von Mentor im Gebäude der Volkshochschule (Haagestraße) an die Mentor-Vorsitzende Susanne von Stern (LZ berichtete). 6000 Euro davon sollen für Lehrerfortbildung in Sachen Leseförderung verwendet werden.

"220 Kinder erreichen wir mittlerweile durch unsere Mentoren in den Schulen", erklärt Susanne von Stern. "Viel mehr Kinder erreichen wir, wenn wir Lehrer in der Leseförderung fortbilden." Beteiligt sein sollen die Universität Lüneburg (Institut für Deutsche Sprache), die regionale Lehrerfortbildung der Landesschulbehörde und der Verein Mentor.

Für die Bereiche Kindergärten/Grundschulen, Haupt- und Realschulen sowie Berufsbildende Schulen sind bereits die Termine der Eröffnungs-Workshops im kommenden Februar festgelegt. "Wo drückt die einzelnen Lehrer der Schuh?" Das soll dort abgefragt werden, sagt Susanne von Stern. Es folgen dann jeweils vier Workshops. "Zwar finden schon Lehrerfortbildungen für Leseförderung statt. Aber die Nachfrage ist viel größer als die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze."

Mit zwei Dritteln gehören Jungen zur Risikogruppe derjenigen, die am Ende ihrer Schulzeit eine nur ungenügende Lesekompetenz mitbringen. Ein besonderes Projekt will Mentor deshalb mit Unterstützung des Round Table 70 und der Universität auf die Beine stellen: Jungen sollen zunächst mit Studierenden eines Seminars der Uni lesen, etwa Texte über Baumaschinen, Feuerwehren und Fabriken. Anschließend sollen sie die Dinge, über die sie gelesen haben, in der Praxis kennen lernen dürfen. Susanne von Stern: "Dafür wollen Round Tabler dann ihre Kontakte zur Verfügung stellen."

Prof. Dr. Christine Garbe vom Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik hält bereits in diesem Semester ein Projektseminar an der Uni ab, in dem ein "Lese-Ereignis" für den Frühsommer 2007 geplant und vorbereitet wird. Zu einem Info-Treffen sind "alle kulturellen und sozialen Einrichtungen der Stadt und des Landkreises" für den morgigen Donnerstag, 21. Dezember, 14.30 Uhr auf den Campus der Universität, Gebäude 1, Raum 12, eingeladen.